

# kunst initiative 20 17 gnade

Kunstpreis der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Daniela Kneip Velescu – Michaelskirche Darmstadt

Georg Lutz – Martinskirche Darmstadt

Lisa Weber – Stadtkirche Darmstadt

Eröffnung am 30. April 2017

Ausstellungsdauer vom 1. Mai bis 23. Juni 2017

Veranstalter:



Förderer:



## **kunstinitiative2017**

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) vergibt 2017, dem 500. Jahrestag der Reformation, erstmals einen Kunstpreis. Der Preis „kunstinitiative“ will den Dialog zwischen evangelischer Kirche und bildender Kunst unterstützen. Die Förderung richtet sich insbesondere an junge Kunstschaaffende, die mit dem Preisgeld die Möglichkeit erhalten, ein eigenes Projekt in einem Kirchenraum zu verwirklichen.

Mehr als 20 Künstlerinnen und Künstler wurden Anfang 2016 zu einem Wettbewerb eingeladen, um sich in ihren Entwürfen mit dem Kirchenraum und dem Thema „**Gnade**“ auseinanderzusetzen. Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler haben bereits einschlägige Erfahrungen mit künstlerischen Installationen im öffentlichen Raum im In- und Ausland und gelten aus der Sicht eines eigens für den Preis geschaffenen Kuratoriums als junge Experten und Expertinnen ihres Fachs.

Mitte Juli 2016 wurde aus den Entwürfen von einer unabhängigen Jury drei Gewinner ausgewählt. Die Preisträgerinnen und der Preisträger haben bis Ende April 2017 Zeit ihren Entwurf auszuarbeiten. Die Ergebnisse werden vom **30. April bis zum 23. Juni 2017** in drei evangelischen Kirchen in Darmstadt zu sehen sein:

### **Daniela Kneip Velescu** – Michaelskirche Darmstadt

Für die Michaelskirche wird Daniela Kneip Velescu im Innen- und Außenbereich mit textilen Materialien arbeiten. Die 1982 in Rumänien geborene Künstlerin, die in Frankfurt lebt und arbeitet, wird Gnade in humorvoller Weise als spirituelle Energie darstellen, die Menschen verbindet.

### **Georg Lutz** – Martinskirche Darmstadt

Der Stuttgarter Künstler Georg Lutz (geb. 1987) wird die Martinskirche mit einer Installation aus Wachs von verbrauchten Opferkerzen bestücken, die auf verblüffende Weise das Thema Gnade mit Beten verknüpft.

### **Lisa Weber** – Stadtkirche Darmstadt

Die Stadtkirche als dritter Ort des Projektes wird eine Videoinstallation von Lisa Weber präsentieren. Die 1985 geborene Künstlerin lehrt an der Kunsthochschule Mainz. Ihr Kurzfilmprojekt nähert sich dem Thema über die Frage, wie Menschen sich und andere sehen – und was sie nicht sehen.

Die Eröffnung findet am 30. April 2017 um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Martinskirche mit Kirchenpräsident Dr. Dr. hc Volker Jung statt. Auf einem anschließenden Rundgang können die Arbeiten der beiden anderen Künstler besichtigt werden.

Insgesamt stehen für die Initiative 95.000 Euro bereit.

Die Projektleitung liegt bei **Dr. Markus Zink**, Referent Kunst und Kirche im Zentrum Verkündigung und **Christian Kaufmann**, Evangelische Akademie Frankfurt.

## Daniela Kneip Velescu



**kunstinitiative:** Woran arbeitest du gerade?

**Daniela Kneip Velescu:** Einerseits natürlich an der Umsetzung meines Projektvorschlags – bisher existiert diese Installation ja nur in meiner Vorstellung. Durch mein Konzept konfrontiere ich mich jetzt mit neuen Materialien und dazugehörigen Herstellungsprozessen, die mir noch nicht vertraut sind. Außerdem arbeite ich auch an einem anderen Projekt – eine Installation in der Schaufenster-Galerie TheTip. In Bezug auf Raum und Kontext ein kompletter Gegensatz. Gleichzeitig gibt es in der unterschiedlichen Herangehensweise und Betrachtung einige Verknüpfungen – wie z. B. der verstärkte Einsatz von Farbe - welche erst mit der Realisierung des Kirchenprojekts spürbar werden.

**kunstinitiative:** Was hat dich am Thema Gnade interessiert?

**Daniela Kneip Velescu:** Das Thema „Gnade“ und der daran geknüpfte Kontext eines evangelischen Kirchenraums riefen bei mir inhaltlich viele Fragen auf. Das Thema hat seine Sperrigkeit bewiesen beim Versuch mich dazu in Beziehung zu setzen und eine Haltung einzunehmen. Es war oder besser ist ein ständiger Prozess und braucht Gedankenaustausch. Und genau dieses Unabgeschlossene und Ungreifbare daran interessiert mich. Zu versuchen den Begriff der Gnade in Worte zu fassen ist ein komplexes Unterfangen und meines Erachtens eher (er)spürbar als erklärbar – in meiner künstlerischen Umsetzung dreht sich Gnade um das Potential von Bewegung, das sichtbar wird in Handeln und Austausch.

**kunstinitiative:** Ist das deine erste künstlerische Arbeit für einen Kirchenraum? Was erhoffst/wünschst du dir von einer Installation im Kirchenraum und was interessiert dich an der Kirche, die du ausgesucht hast?

**Daniela Kneip Velescu:** Ja, das ist meine erste künstlerische Arbeit für einen Kirchenraum. Bei der Begehung der drei Kirchen war mir schnell klar, dass ich keine raumfüllende Arbeit realisieren möchte, sondern mich vielmehr auf einen subtilen Eingriff konzentrieren werde, der die Aufmerksamkeit nicht aus jeder Richtung auf sich lenkt. Mir ist es wichtig eine Wirkung zu erzielen, ohne zu stark in die gegebene Architektur oder Akustik einzugreifen und dafür ein haptisches Moment zu ermöglichen. Ich erhoffe mir eine Erweiterung der Arbeit durch die Einbeziehung des/der Besuchers/in mit erwünschtem unbekanntem Ausgang/Reaktionen, also eine Form der Kommunikation. Trotz oder gerade aufgrund der Zurücknahme meiner Arbeit hat sie einen sehr demokratischen oder gerechten Ansatz – jede/r Sitzende wird von ihr profitieren. Auch wenn sie ihm/ihr vielleicht geschmacklich nicht zusagt.

**Ort:** *Michaelskirche, Liebfrauenstraße 10, 64289 Darmstadt*

**Öffnungszeiten:** *Mai: Di–Sa: 14–18 Uhr, So: Gottesdienst und 1 Stunde danach (10–12 Uhr)*

*Juni: Do: 1.6. / 8.6. / 15.6. / 22.6. jeweils 14–18 Uhr*

## Georg Lutz



**kunstinitiative:** Woran arbeitest du gerade?

**Georg Lutz:** Die für Darmstadt entstehende Arbeit ist Teil einer Werkgruppe mit dem Titel „Eden Research“. Diese bearbeitet ethisch-philosophische Grundfragen in der Struktur von Religion und Glaube. Für die einzelnen Arbeiten versuche ich jeweils die konzeptionell angemessenste Form zu finden. In den meisten Fällen entstehen hierbei Fotografien, Objekte und Installationen. Häufig vervollständigt der Rezipient die jeweilige Arbeit erst durch seinen individuellen gesellschaftlichen und kulturellen Hintergrund. Dies hat zur Folge, dass sich je nach Betrachter eine unter Umständen gänzlich unterschiedliche Arbeit manifestiert.

**kunstinitiative:** Ist das deine erste künstlerische Arbeit für einen Kirchenraum? Was hat dich am Thema Gnade interessiert? Was erhoffst/wünschst du dir von einer Installation im Kirchenraum?

**Georg Lutz:** Das Thema Gnade, ein als Grundpfeiler fungierender Begriff des Glaubens, lässt sich sehr passend in mein momentanes Beschäftigungsfeld integrieren. Im Zuge der Kunstinitiative ist es mir zum ersten Mal möglich meine künstlerische Arbeit direkt in eine Kirche zu implantieren und somit ein Spannungsverhältnis zwischen sakralem Raum und künstlerischem Werk, welches sakrale Aura bearbeitet, herzustellen.

*Ort: **Martinskirche**, Heinheimer Str. 43, 64289 Darmstadt*

*Öffnungszeiten: Mai: Di–Sa: 14–18 Uhr, So: Gottesdienst und 1 Stunde danach (10–12 Uhr)*

*Juni: Do: 1.6. / 8.6. / 15.6. / 22.6. jeweils 14–18 Uhr*

Lisa Weber



**kunstinitiative:** Woran arbeitest du gerade?

**Lisa Weber:** Gegenwärtig arbeite ich an der Realisation der Darmstädter Arbeit, einer Videoinstallation für die Stadtkirche, die sich inhaltlich mit einer Erzählung von Ingeborg Bachmann auseinandersetzt. Daneben bereite ich aber auch zwei Beiträge zu einer Gruppenausstellung im Januar in Berlin vor sowie eine Einzelausstellung nächstes Jahr im Oktober in Venedig.

**kunstinitiative:** Ist das deine erste künstlerische Arbeit für einen Kirchenraum? Was hat dich am Thema Gnade interessiert? Was erhoffst/wünschst du dir von einer Installation im Kirchenraum?

**Lisa Weber:** Das Thema Gnade hat für mich etwas mit zwischenmenschlichen Beziehungen zu tun. Von Anfang an war klar, dass die Arbeit sich künstlerisch mit dem Stoff von Bachmann beschäftigen sollte. Dort - wie in meiner gesamten Arbeit geht es ja stark um das Sehen, um Schärpen und Unschärpen, um das Erkennen, um Nähe und Distanz, alles Phänomene, die sich auch auf den Begriff der Gnade beziehen lassen. Für mich ist das die zweite Arbeit für einen Kirchenraum. Die Arbeit soll einen installativen Charakter erhalten, d.h. die Besucher auch räumlich involvieren und hineinziehen.

*Ort: Stadtkirche, Kirchstraße 11, 64283 Darmstadt*

*Öffnungszeiten: Di-Fr: 9-16 Uhr, Sa: 9-12 Uhr, So: Gottesdienst und 1 Stunde danach (10-12 Uhr)*

## Weitere Information

Im Kuratorium, das die Kunstschaffenden vorgeschlagen hat, sind vertreten:

- **Eva Claudia Scholtz**, Geschäftsführerin Hessische Kulturstiftung, Kassel
- **Prof. Bernd Kracke**, Präsident Hochschule für Gestaltung, Offenbach a.M.
- **Prof. Philippe Pirotte**, Rektor Städelschule, Frankfurt a.M.
- **Prof. Ottmar Hörl**, Präsident der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg
- **Prof. Anne Berning**, Kunsthochschule Mainz
- **Petra von Olschowski**, Rektorin Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (bis 2016).

## Kontakte

Website: [www.ekhn-kunstinitiative.de](http://www.ekhn-kunstinitiative.de)

Allgemeine Email-Adresse: [kunstinitiave.ekhn@zentrum-verkuendigung.de](mailto:kunstinitiave.ekhn@zentrum-verkuendigung.de)

### **Dr. Markus Zink**

Referent für Kunst und Kirche der EKHN – Projektleitung "kunstinitiative"

[markus.zink@zentrum-verkuendigung.de](mailto:markus.zink@zentrum-verkuendigung.de)

### **Christian Kaufmann**

Studienleiter Ev. Akademie Frankfurt – Projektleitung "kunstinitiative"

[kaufmann@evangelische-akademie.de](mailto:kaufmann@evangelische-akademie.de)

### **Jutta Winkler**

Geschäftsführung und Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit im Zentrum Verkündigung der EKHN

Telefon: 069 71379 142

[jutta.winkler@zentrum-verkuendigung.de](mailto:jutta.winkler@zentrum-verkuendigung.de)

*Pressekontakt:*

### **Yvonne Boy**

Projektassistenz "kunstinitiative" / EKHN – Zentrum Verkündigung

Tel.: 0177 – 74 66 807

Email: [pr\\_kunstinitiative2017@outlook.de](mailto:pr_kunstinitiative2017@outlook.de)

Fotonachweise: © kunstinitiative, Bernd Thiele